

Anfrage öffentlich	Datum 05.04.2018	Nummer F0080/18
Absender Fraktion Magdeburger Gartenpartei		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 05.04.2018	
Kurztitel Aktivitäten der Landeshauptstadt Magdeburg im Bereich Smart City		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Laut Schätzungen des Deutschen Instituts für Urbanistik arbeiten derzeit etwa zwei Drittel der deutschen Großstädte an Smart-City-Projekten.

Hinter der Begriff „Smart City“ verbirgt sich die Absicht, Städte und Gemeinden mittels Aufbau und Nutzung digitaler Infrastrukturen und Services zu transformieren. Ziele sind dabei, so das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), „eine höhere Effizienz der Verwaltung, mehr Transparenz und Partizipation, das Erreichen konkreter Klimaziele, optimierte Mobilität und Verkehrsabläufe oder die regionale Innovations- und Wirtschaftsförderung“ (Smart City Charta, 2017).

Die EU hat inzwischen ein entsprechendes Subventionsprogramm aufgelegt. Damit sollen u.a. der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien und das bessere Wirtschaften mit Strom, Gas und Heizung oder auch eine bessere Steuerung urbaner Verkehrsflüsse sowie Elektromobilität gefördert werden.

Die an sich guten Zielsetzungen hinter der Smart City bergen jedoch auch gravierende Probleme:

1. Die genannten Ziele können nur erreicht werden, wenn massiv personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet werden. Durch Videoüberwachung, KFZ-Kennzeichen-Erkennung oder Smart-Phone-Ortung, aber auch mit intelligenten Zählersystemen für Strom, Gas und Wasser werden erhebliche Datenmengen der Bürger erhoben, und, wie jüngst die Internet-Datenskandale zeigen, findet deren Verwendung in einer weitgehend unkontrollierten rechtlichen Grauzone statt, die dem Missbrauch Tür und Tor öffnet.
2. Bei Smart-City-Vorhaben handelt es sich um hochtechnologische Unternehmungen, die Städte und Kommunen nur mit aktiver Beteiligung potenter Technologiefirmen umsetzen können. Dies birgt die Gefahr der Abhängigkeit kommunaler Infrastrukturen und Dienstleistungen von diesen Technologiefirmen sowie der weiteren Privatisierung öffentlicher Dienste und Einrichtungen.

Um rechtzeitig und ggf. vorbeugend auf die Stadtentwicklung einzuwirken, stellen sich unserer Fraktion folgende Fragen:

1. Verfügt die Landeshauptstadt Magdeburg über eine Smart-City-Strategie? Wenn ja, wer war/ist an ihrer Erarbeitung beteiligt?
2. Gibt es laufende Projekte oder kurz- bis mittelfristige Vorhaben im Bereich Smart-City? Wenn ja, welche sind das? Wer sind die Projektbeteiligten, wie wird die Finanzierung sichergestellt?
3. Gibt es vertragliche Partnerschaften zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg zur Entwicklung von Smart-City-Projekten mit Technologieunternehmen oder großen (transnationalen) kommunalen Dienstleistern? Wenn ja, mit welchen?

Ich bitte um ausführliche schriftliche Beantwortung.

Marcel Guderjahn
stellv. Fraktionsvorsitzender
Stadtrat
Fraktion Magdeburger Gartenpartei